

## Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 2018



### Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung (ZLB)

**Zeit :** 18.00-20.00 Uhr

**Ort:** Schule für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich, Kantine

**Leitung:** Konrad Kuoni und Urs Schweikert

**Protokoll:** Urs Weber

**Anwesend:** 19 Stimmberechtigte, 3 Gäste (Peter Reinhard, Präsident VPV; Christoph Thomann, Gast und Mitglied ZLB, und Andreas Rengel vom BCH)

#### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler und Protokollrevisoren
3. Protokoll der ordentlichen GV vom 19. Juni 2017
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2017
6. Wahlen (Präsidium und Gesamtvorstand, Rechnungsrevisoren)
7. Der BCH (Berufsbildung Schweiz) stellt sich vor
8. Peter Reinhard, Präsident VPV, gibt Auskunft über die Tätigkeiten unserer Dachorganisation
9. Anträge
10. Verschiedenes

#### 1) Begrüssung

Konrad Kuoni begrüsst die anwesenden Verbandsmitglieder und die Gäste, Christoph Thomann und Andreas Rengel vom BCH (Berufsbildung Schweiz) sowie Peter Reinhard, Präsident VPV.

#### 2) Wahl der Stimmzähler und Protokollrevisoren

Sebastian Dietsche stellt sich als Stimmzähler zur Verfügung.

#### 3) Protokoll der ordentlichen GV vom 19. Juni 2017

Nina Schmid und Silvano Sarno empfehlen das Protokoll der GV 2017 zur Annahme. Die Anwesenden folgen einstimmig diesem Antrag und verdanken das Protokoll.

Nina Schmid und Eva Gattiker stellen sich als Protokollrevisoren für das nächste Protokoll zur Verfügung.

#### 4) Jahresbericht des Vorstandes

Das Co-Präsidium kommentiert den mit den Einladungen verschickten Jahresbericht des Vorstandes. Konrad Kuoni rekapituliert das Verbandsjahr. Nach wie vor ist es eine wichtige Aufgabe neue Mitglieder zu werben. Die Werbeflyer werden mit den Namen der neu gewählten Vorstandsmitglieder

gedruckt. Wichtig ist auch der Stand an der LKB-Versammlung, welcher schon zwei Mal von Herbert Kähli betreut wurde (was an dieser Stelle verdankt wird).

Die Teilnahme an verschiedenen Sitzungen (mit den Dachverbänden und mit dem Amt), wo die Fäden zusammenlaufen, sind ebenso wichtige Aufgaben des Vorstandes.

Bezüglich der Kündigungswelle an der EB konnte via VPV eine leichte Verbesserung der Situation erreicht werden, hauptsächlich indem Pensionierungen früher angelegt wurden.

Erwähnt wird auch die Demonstration (bei der Budgetdebatte im Kantonsrat) gegen den nicht vollen Teuerungsausgleich zusammen mit VPOD – es hatte zwar nur eine indirekte Signalwirkung gegen eine versteckte Lohneinbusse, aber es geht darum, noch mehr Ungemach abzuwenden.

Der ZLB ist grundsätzlich gegen einen Berufsauftrag wegen der Bürokratisierung.

#### Urs Schweikert

Bezüglich der Rechtsberatung handelte es sich dieses Jahr eher um komplizierte Einzelfälle, insbesondere Entlassungen bei der EB Zürich und dem BBZ Limmattal, wo leichte Verbesserungen erreicht werden konnten, was von den betroffenen Mitgliedern verdankt wurde – immerhin stand ihnen in dieser Zeit jemand bei.

Der neue Amtsvorsteher Niklaus Schatzmann scheint bei den Semester- und Verbandsgesprächen echtes Interesse am Kontakt mit den Verbänden zu haben, insbesondere an einer Regelung der Ausfallstunden nach Abschlussprüfungen. Offenbar gibt es doch mehrere Berufsfachschulen, die Lehrpersonen diesbezüglich verschieden und daher ungerecht behandeln - das verspricht er zu überprüfen.

#### Spontane Diskussion

Was ist die Haltung des ZLBs, was macht er bezüglich dieser Ausfallstundenregelung? Aufgrund dieser Frage aus dem Plenum ergibt sich spontan eine Diskussion. Das Ziel des ZLBs ist es, Ersatz-Einsätze aufgrund von Ausfallektionen auf die Zeit zwischen Abschlussprüfung und Semesterende zu begrenzen. Diese sollen nicht auf das ganze Schuljahr ausgedehnt oder gar verrechnet werden. Nach hinten schieben kann man das QV aus terminlichen Gründen kaum.

Es bräuchte eine Amtsregelung, was aber das Amt nicht plant. Auch ist nirgends festgehalten, dass der Unterricht ausfallen muss - es ist vermutlich eher ein Entgegenkommen an die Lehrbetriebe, die keinen Sinn für den Unterricht nach den Abschlussprüfungen sehen. Zudem fehlt überhaupt eine Rechtsgrundlage für den Unterrichtsausfall.

Es ist jedoch keine Umfrage vom ZLB geplant, denn Worst Case wäre, dass daraus die Verpflichtung entstünde, neue Regeln zu schaffen. Angst vor einer schlimmeren Lösung soll aber auch nicht blockieren. Betrachtet man die Jahresarbeitszeit als Grundlage, so arbeitet vermutlich keine LP zu wenig. Die LP arbeiten genug, es kommen ja auch immer neue Aufgaben dazu.

Wer profitiert von der Regelung? Vermutlich dient es einigen Schulen, ihr Budget zu entlasten, das durch das neue Finanzierungsmodell (Klassengrösser etc.) unter Druck geraten ist. Aber der Unmut unter der Lehrerschaft in einer Schule ist ein grösserer Schaden als der kleine Profit durch diese «Lohnabzüge».

Eine kurze ad hoc Umfrage unter den Anwesenden über die Handhabung an den verschiedenen Berufsfachschulen ergab ein heterogenes Bild.

Die Berufszuteilung an die verschiedenen Schulen ist ein Dauerbrenner und konnte auf Stufe Berufsfachschule nicht gelöst werden. Jetzt wird es das Amt in die Hand nehmen und hoffentlich auch bezüglich der Anstellungen regeln.

## 5) Jahresrechnung 2017

Barbara Casanova erklärt einige Zahlen der Jahresrechnung. Die Vorstandsentschädigungen von 2016 mussten 2017 nachbezahlt werden.

Lukas Gallmann liest den Revisionsbericht vor, wonach buchhalterisch alles in Ordnung ist. Der Bericht wird dem Vorstand übergeben.

Lukas Gallmann und Urs Hassler beantragen Annahme der Jahresrechnung. Dem wurde von den 19 anwesenden Stimmberechtigten einstimmig Folge geleistet und Barbara Casanova somit unter Verdankung die Decharge erteilt.

Die Frage nach dem Sinn des Vermögens (das Reinvermögen beträgt zwischen 70'000 und 80'000) ergibt, dass es beruhigend und für die Mitglieder eine Art Sicherheit ist, eine Kampfkasse zu haben. So zum Beispiel für einen Pilotprozess - die Wahrscheinlichkeit mag rückblickend vielleicht gering sein. Aber für die Handlungsfähigkeit eines Verbandes braucht es sicher 20'000. So bezahlte der Mittelschullehrerverband kürzlich für einen Prozess ca. 35'000.

Die aktuelle Mitgliederanzahl beträgt 351. Bisherige Versuche haben nur einen geringen Anstieg gebracht, weil viele Pensionierte austreten.

## 6. Wahlen (Präsidium und Gesamtvorstand, Rechnungsrevisoren)

Erneuerung vom Vorstand und vom Präsidium.

Konrad Kuoni und Urs Schweikert stellen sich wieder als Co-Präsidenten zur Verfügung. Niemand im Saal bewirbt sich für das Amt. Beide werden von den Anwesenden einstimmig wiedergewählt. Auch Urs Weber wird als Vorstandsmitglied mit 18 Stimmen quasi einstimmig bestätigt (eigene Stimme enthalten). Die Gewählten bedanken sich für das Vertrauen. Ihr Einsatz wird durch Applaus verdankt.

Stephan Meyer (private Gründe) und Barbara Casanova (keine Anstellung mehr im Kanton Zürich) verlassen den Vorstand. Michael Pesaro, KV Zürich, Anja Kükenbrink, Berufsmaturitätsschule Zürich, sowie Thomas Pfann, Allgemeine Berufsschule Zürich, interessieren sich für die Mitarbeit im Vorstand und stellen sich den Anwesenden vor. Alle drei werden einstimmig einzeln gewählt (z.T. Enthaltung bei der Wahl der eigenen Person).

Als neue Rechnungsrevisoren werden Erich Mattes (eine Enthaltung) und Jorge Ruiz (einstimmig) gewählt.

## 7. Der BCH (Berufsbildung Schweiz) stellt sich vor

Christoph Thomann stellt den BCH vor und legt besonderes Gewicht darauf, dass jedes Mitglied weiss, wohin es gehört (quasi seine Heimat) und zudem sieht, in welchem Netzwerk es sich befindet. Als Gesamtheit hat der BCH eine grosse Wirkung. Christoph erhofft sich, dass die Berufsschullehrer in Zürich sich ähnlich wie in anderen Kantonen mit anderen Lehrerverbänden zu einer gesamtkantonalen Organisation vereinen.

## 8. Peter Reinhard, Präsident VPV, gibt Auskunft über die Tätigkeiten unserer Dachorganisation

Gewandt und mit grosser Überzeugung berichtet Peter Reinhard von der Arbeit in den VPV, erwähnt das verbesserte Zusammenwirken mit dem VPOD (zum Beispiel die Demonstration vom 11.12.17 beim Rathaus) und schildert prägnant einzelne Punkte und Themen, die eigentlich jeden Angestellten

im Kanton Zürich betreffen und zu denken geben müssten. Er zeigt auf, dass die VPV für die Angestellten in diesen Zeiten politisch wichtig sind, wobei es leider oft darum geht, grösseres Ungemach zu verhindern.

#### 9. Anträge

keine

#### 10. Verschiedenes

##### Verabschiedungen

Die Revisoren Lukas Gallmann und Urs Hassler werden unter verdankendem Applaus verabschiedet.

Ebenso wird die Vorstandsarbeit vom pflichtbewussten, engagierten, kollegialen Stephan Meyer gewürdigt und mit viel Applaus verdankt. Sein kurzer Rückblick über die jahrzehntelange Mitarbeit im Vorstand zeigt, dass es für ihn eine interessante Zeit war, die seinen Blick öffnete und in der er viele interessante Leute kennen lernte.

Auch die Vorstandsarbeit von Barbara Casanova wird herzlich verdankt. Als Kassiererin musste sie insbesondere viele Fehler beheben und hat überhaupt mit viel Umsicht das Rechnungs- und Mitgliederwesen betreut. Unter viel Applaus tritt sie nun zurück.

Da es keine weiteren Fragen, Anliegen oder Mitteilungen mehr gibt, schliesst Konrad Kuoni die Generalversammlung um ca. 19:50 Uhr.

Zürich, 16.7.2018

Der Protokollführer: Urs Weber

#### Protokoll der GV

Das Protokoll der GV vom 25. Juni 2018 ist von den Protokollrevisorinnen geprüft und für gut befunden worden. Sie empfehlen es zur Annahme.

Stand:

Nina Schmid

Datum

Unterschrift

Eva Gattiker

Datum

Unterschrift